

FACHTAGUNG

Neue Entwicklungen im Financial Planning



VADUZ – Private Finanzplanung ist ein Segment, welches Wachstumspotenzial in sich birgt und immer grössere Bedeutung gewinnt. Die Komplexität dieser Finanzdienstleistung macht eine Unterstützung durch entsprechende Software erforderlich. Im Rahmen einer Fachtagung der Hochschule Liechtenstein (9. Dezember 2005) stellen Experten in Vorträgen u.a. die fachlichen Ansprüche und Entwicklungen im Financial Planning, Anforderungen an die Software für die private Finanzplanung und neue Trends im IT-basierten Financial Planning vor. Bei der Tagung sollen Antworten gefunden werden auf die Frage, welche Ansprüche und Herausforderungen sich künftig für die Entwicklung von Software zur Unterstützung des Financial Planning ergeben können. In diesem Rahmen wird auch das aktuelle Forschungsprojekt «IT for Finance» des Instituts für Wirtschaftsinformatik der Hochschule Liechtenstein vorgestellt. Das Eröffnungsreferat hält Eduard Zorc, Leiter Financial Consulting bei der Liechtensteinischen Landesbank AG. Eine Bestandaufnahme zum Financial Planning in Liechtenstein und der Schweiz und aktuelle Herausforderungen werden dargestellt. Günter Schmidt (Bild), Hochschule Liechtenstein, referiert zum Thema «Neue Trends im IT-basierten Financial Planning». Informationen zur Tagung: www.hochschule.li (PD)

Erster Meilenstein

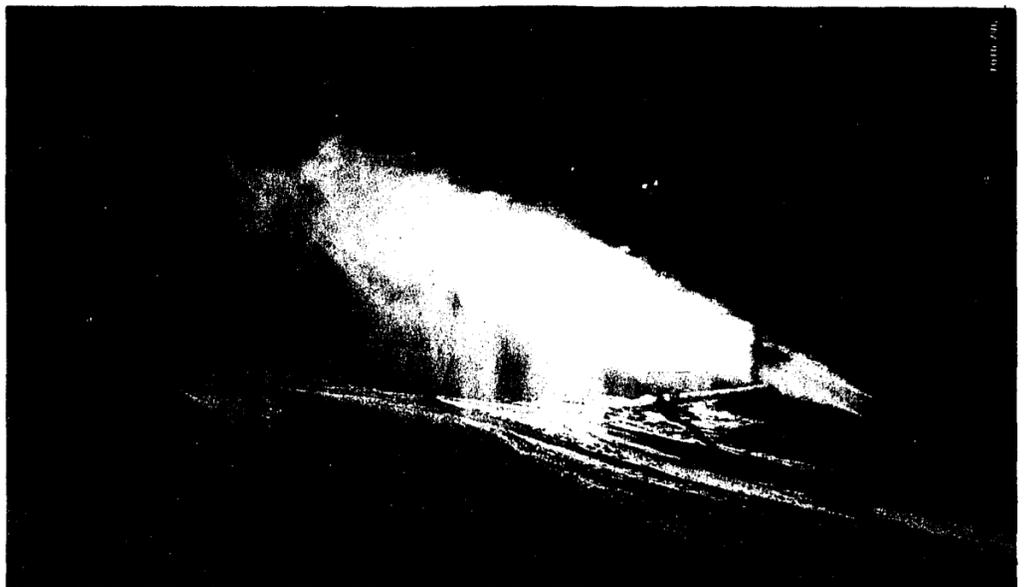
Projekt Malbun: Bahntechnik von Garaventa - Doppelmayr, Wolfurt

MALBUN – Bei der Umsetzung des Malbun-Projektes hat der Ende April 2005 eingesetzte Verwaltungsrat einen ersten Meilenstein gesetzt. Am 24. November ist der Entscheid für den Lieferanten der Bahnen-Infrastruktur, eine kuppelbare Vierersesselbahn auf das Hochegg und eine kuppelbare Sechssesselsesselbahn mit Hauben ins Vaduzer Täl gefällig worden.

Dabei war es für das Gremium alles andere als einfach. Die zwei einzigen Anbieter für Bahntechnik in Europa, die Firma Leitner in Sterzing, Südtirol, mit ihrem Schweizer Sitz in Steffisburg, und die Firma Doppelmayr aus Wolfurt bei Bregenz, die ihrerseits in der Schweiz durch die Tochterfirma Garaventa, Goldau, auftritt, hatten beide grösstes Interesse, in Liechtenstein ein wichtiges Referenzobjekt zu realisieren. Daher war es naheliegend, dass sich die zwei Konkurrenten einen harten Preiskampf liefern würden. Es wurde seitens des Verwaltungsrates von Beginn weg kommuniziert, dass der Entscheid bei praktisch identischer Qualität der beiden Firmen und deren Produkte ausschliesslich über den Preis gehen würde. Nach mehreren Verhandlungsrunden kristallisierte sich das Angebot der Firma Garaventa-Doppelmayr als die günstigere Variante mit einem deutlichen Preisvorteil heraus.

Beschneungstechnologie vom Marktführer TechnoAlpin

Bei den Schneeanlagen ist der Markt vielfältiger. In diesem Bereich wurde aus sechs Angeboten der Zuschlag an TechnoAlpin erteilt. Die im umerischen Flüelen beheimatete Firma verfügt über ein



In einem Jahr kann in Malbun die Beschneungsanlage in Betrieb genommen werden.

grosses Know-how bei der Schneeproduktion. Wie bei den Bahnen, galt auch hier die Devise: Der Anbieter mit dem günstigsten Preis erhält den Auftrag. Bei der Wahl des Partners TechnoAlpin hat die Liefer- und Servicebereitschaft eine ausschlaggebende Rolle gespielt. Referenzen wie Arosa, Flums, Davos, Samnaun, Wildhaus, Lenk, Schilthorn präsentieren TechnoAlpin als eine zuverlässige Adresse.

Dank an Land und Gemeinden

An dieser Stelle möchte sich der Verwaltungsrat bei der Regierung und den Gemeinden Liechtensteins bedanken. Das Finanzierungsmodell der im April von der Generalversammlung verabschiedeten Kapitalerhöhung mit je einem Viertel des Kapitals in den Jahren 2005, 2006, 2007 und 2008 deckt sich nicht mit dem Finanz-

bedarf 2006. Die Bahnen nehmen mehr als die Hälfte des zur Verfügung stehenden Gesamtkapitals in Anspruch. Deshalb hat der Verwaltungsrat der Bergbahnen Malbun die Grossaktionäre Land

Liechtenstein und die Gemeinden mit 75 Prozent Aktienanteil gebeten, ihre Zahlungen für 2006 und 2007 im Jahr 2006 zu leisten, um den notwendigen Kapitalbedarf ausreichend zu decken. (PD)

PROJEKT MALBUN – WIE WEITER?

Der Terminplan präsentiert sich nach dieser wichtigen Entscheidung wie folgt:

- Mai 2006: Nach Beendigung der Wintersaison 2005/06 Abbruch der vier alten Bahnen (Sesselsesselbahn Täli, Schleplifte Hochegg, Täli und Pradamé)
- Mai/Juni 06: Beginn der Bauarbeiten für die Bahnen, Berg- und Talstationen; parallel dazu die Beschneungsanlage
- November 06: Fertigstellung der beiden Bahnen

● November/Dezember 06: Start der Wintersaison 2006/07 mit Inbetriebnahme der Bahnen und Beschneungsanlage

● 2007 bis 2009: Beginn der Bauarbeiten im Bereich der neuen Talstation (Dienstleistungs-, Verpflegungs- und Servicebereiche etc.), Kinderland bei der alten Talstation Hochegg-Täli, Renovationsarbeiten beim Bergrestaurant Sareiserjoch und beim Restaurant Schneefucht. (PD)



Nach Kurswechsel des Bundes Unsicherheit bei der Swisscom

BERN – Das bundesrätliche Verbot von Übernahmen im Ausland sorgte auch gestern für Unruhe. An der Börse stand die Aktie weiter unter Druck. Experten rätselten über die Zukunft von Konzernchef Jens Alder. Bis am Nachmittag verlor das Swisscom-Papier 3,2 Prozent auf 403,75 Franken. Mit dieser Kurseinbasse gehört Swisscom zu den Verlierern am Markt. Gestartet war Swisscom bei 411 Franken, nach einem Schlusskurs von 417 Franken vom Freitag. Händler verwiesen darauf, dass sich am Freitag die Regierung klar gegen jegliche Übernahmepläne von Swisscom im Ausland gestellt hatte. Dies habe für Verwirrung gesorgt und die Aktie unter Druck gesetzt. «Politische Einflussnahme sowie Unsicherheit, ob Konzernchef Jens Alder weiterhin in seiner Funktion bleibt, dürften den Kurs in nächster Zeit belasten», kommentierte die ZKB gestern.

Wirtschaftliches Umfeld

Die Stimmungskennzeichen und die Bruttoinlandsprodukt-Zahlen der letzten Wochen belegen, dass die wirtschaftlichen Aktivitäten in der Eurozone tendenziell etwas an Fahrt gewonnen haben. Allerdings steht die positive Entwicklung nach wie vor auf schwachen Beinen. Immer wieder wird die aufkommende Aufbruchstimmung durch schwächere Indikatoren getrübt. So glitt im November der ifo-Stimmungsindex der deutschen Industrieunternehmen im November überraschend stärker als erwartet auf 97,8 Punkte zurück. Das nach wie vor hohe Niveau des Indikators spricht jedoch für eine Fortsetzung der grundsätzlich positiven Entwicklung in Deutschland. Ähnlich präsentiert sich die Situation in Frankreich. Die Stimmung hellt sich seit einigen Monaten kontinuierlich auf und bestätigt den Verlauf der meisten anderen Stimmungskennzeichen in der Eurozone. Allerdings haben die beiden grössten Volkswirtschaften Europas eines gemeinsam: Die verbesserten Indikatoren haben sich bis heute kaum positiv auf die Realwirtschaft ausgewirkt. Die Arbeitslosenrate blieb konstant auf hohem Niveau und die Konsumenten sind nicht nachhaltig ausgabenfreudiger geworden. Diese Ent-

Wirtschaftliches Umfeld

wicklung kontrastiert mit den erfreulichen Unternehmensergebnissen und Prognosen, welche in den letzten Wochen publiziert wurden. Ca. zwei Drittel der Zahlen fielen über den Konsenserwartungen der Analysten aus und haben die Börsenkurse weiter beflügelt. Restrukturierungen, Sparprogramme, Auslagerungen von Produktionsstätten in Billiglohnländer und hohe Wachstums- und Gewinnsteigerungen in aussereuropäischen Wachstumsmärkten (China/Indien/Osteuropa) sind die Hauptgründe für diese Entwicklungen.

LAFV-GASTBEITRAG

Marktumfeld Euroland

Gastbeitrag von Gabriel Tschui, Bank Frick & Co. AG

wicklung kontrastiert mit den erfreulichen Unternehmensergebnissen und Prognosen, welche in den letzten Wochen publiziert wurden. Ca. zwei Drittel der Zahlen fielen über den Konsenserwartungen der Analysten aus und haben die Börsenkurse weiter beflügelt. Restrukturierungen, Sparprogramme, Auslagerungen von Produktionsstätten in Billiglohnländer und hohe Wachstums- und Gewinnsteigerungen in aussereuropäischen Wachstumsmärkten (China/Indien/Osteuropa) sind die Hauptgründe für diese Entwicklungen.

Zinsen

Neben der US-Notenbank haben jüngst auch die Europäische Zentralbank und die Schweizer Nationalbank ihre Inflationsrhetorik verschärft und indirekt auf bevorstehende Zinserhöhungen hingewiesen. Die Renditen haben nach dem Anstieg in den vergangenen Wochen eine Pause eingelegt und dürften kurzfristig konsolidieren. Mittelfristig rechnen wir aus fundamentaler Sicht weiter mit leicht steigenden Renditen am langen Ende. Ergo gibt es weiterhin keine Veranlassung, in längerfristige Bonds zu investieren.

Zuwarten bzw. das Parkieren der Gelder im Geldmarkt ist angezeigt. Strukturierte Produkte mit obligationenähnlichen Risiken können als Alternative in Betracht gezogen

werden. Generell bewerten wir den leichten Inflationsdruck als nicht besorgniserregend. Die erwartete Konsolidierung bei den Energiepreisen dürfte diesbezüglich beruhigende Wirkung haben.

Aktionen

Mit einer Performance von knapp 20 Prozent in diesem Jahr hat der Euro Stoxx 50 im Vergleich zu den US-Märkten eine deutliche Outperformance erzielt. Damit sind die Bewertungsunterschiede, welche zu Beginn dieses Jahres bestanden, weitgehend ausgeglichen. Die Kurs-Gewinn-Verhältnisse zeigen keine grossen Abweichungen mehr. Bis Ende dieses Jahres dürfte die freundliche Stimmung allerdings noch anhalten. Die Rückschlagsgefahr erscheint aus der gegenwärtigen Optik gering (tiefes Zinsniveau/bescheidene Teuerung / Konsolidierung bei den Energiepreisen / weitgehend positive Unternehmensnachrichten / hoher Anlagebedarf). Trotzdem sollten überdurchschnittliche Kursgewinne mindestens teilweise für Gewinnmitnahmen genutzt oder abgesichert werden.

Verfasser: Gabriel Tschui, Bank Frick & Co. AG, Balzers.

Die alleinige inhaltliche Verantwortung für diesen Beitrag trägt der Verfasser.

ANZEIGE

Vontobel Investment Funds
Tel. +41 283 53 50
www.vontobel.com

Transaction date 25/11/2005

Sub Fund	Published NAV*
Swiss Money	A1 CHF 94.21
Swiss Money	A2 CHF 105.11
EURO Money	A1 EUR 99.72
EURO Money	A2 EUR 112.82
US Dollar Money	A1 USD 94.11
US Dollar Money	A2 USD 110.84
Swiss Franc Bond	A1 CHF 115.43
Swiss Franc Bond	A2 CHF 190.59
EURO Bond	A1 EUR 133.42
EURO Bond	A2 EUR 260.14
Bond Select (EURO)	A2 EUR 106.78
Capital Gain Bond (EURO)	A1 EUR 65.10
Capital Gain Bond (EURO)	A2 EUR 79.51
US Dollar Bond	A1 USD 104.58
Absolute Return Bond (CHF)	A1 CHF 99.56
Absolute Return Bond (CHF)	A2 CHF 99.56
Absolute Return Bond (EUR)	A1 EUR 106.05
Absolute Return Bond (EUR)	A2 EUR 131.31
Eastern European Bond	A1 EUR 62.21
Eastern European Bond	A2 EUR 100.45
EURO Mid Yield Bond	A1 EUR 109.99
EURO Mid Yield Bond	A2 EUR 117.48
Swiss Share Equity	A1 CHF 213.11
Swiss Share Equity	A2 CHF 215.53
Swiss Mid & Small Cap Equity	A1 CHF 94.76
Swiss Mid & Small Cap Equity	A2 CHF 94.76
European Equity	A1 EUR 208.71
European Equity	A2 EUR 208.71
Global Value Equity	A1 USD 153.99
Global Value Equity	A2 USD 153.99
European Value Equity	A1 EUR 154.70
European Value Equity	A2 EUR 154.70
European Mid & Small Cap Equity	A1 EUR 90.60
European Mid & Small Cap Equity	A2 EUR 90.74
US Equity	A1 USD 105.21
US Equity	A2 USD 106.12
US Value Equity	A1 USD 432.01
US Value Equity	A2 USD 432.01
Global Value Equity	A1 USD 107.07
Global Value Equity	A2 USD 107.07
Global Value Equity (ex-US)	A1 USD 153.11
Global Value Equity (ex-US)	A2 USD 156.30
Japanese Equity	A1 JPY 69.54
Japanese Equity	A2 JPY 72.19
Central and Eastern European Equity	A1 EUR 109.12
Central and Eastern European Equity	A2 EUR 109.12
Far East Equity	A1 USD 216.50
Far East Equity	A2 USD 228.19
Emerging Markets Equity	A1 USD 292.33
Emerging Markets Equity	A2 USD 292.33
Global Trend Financial Services	A1 EUR 95.17
Global Trend Financial Services	A2 EUR 96.31
Global Trend Information & New Technologies	A1 EUR 33.98
Global Trend Information & New Technologies	A2 EUR 33.98
Global Trend Life & Health	A1 EUR 58.07
Global Trend Life & Health	A2 EUR 58.07
Global Trend New PowerTech	A1 EUR 99.30
Global Trend New PowerTech	A2 EUR 99.30
Defensive Balanced Portfolio (CHF)	A1 CHF 96.14
Defensive Balanced Portfolio (CHF)	A2 CHF 101.72
Defensive Balanced Portfolio (EUR)	A1 EUR 63.44
Defensive Balanced Portfolio (EUR)	A2 EUR 77.30
Growth Portfolio (CHF)	A1 CHF 85.13
Growth Portfolio (CHF)	A2 CHF 85.13
Growth Portfolio (EUR)	A1 EUR 78.27
Growth Portfolio (EUR)	A2 EUR 79.23

* monatlich am 15. des Monats
Verfasser: Vontobel Fund Services AG, Dörmstrasse 9, 8002 Zürich, Tel. +41 283 53 50, www.vontobel.ch
Adressat: BNP Paribas Securities Services, 23, avenue de la Parade-Neuve, L-2005 Luxembourg, Tel. +352 2696 3000, Fax: +352 2696 9747
Zustelleort: Privatbank Liechtenstein AG, Bank Vontobel (Liechtenstein) AG, Pfluggasse 10, 9490 Vaduz, Tel. +423 236 41 11, www.vontobel.li